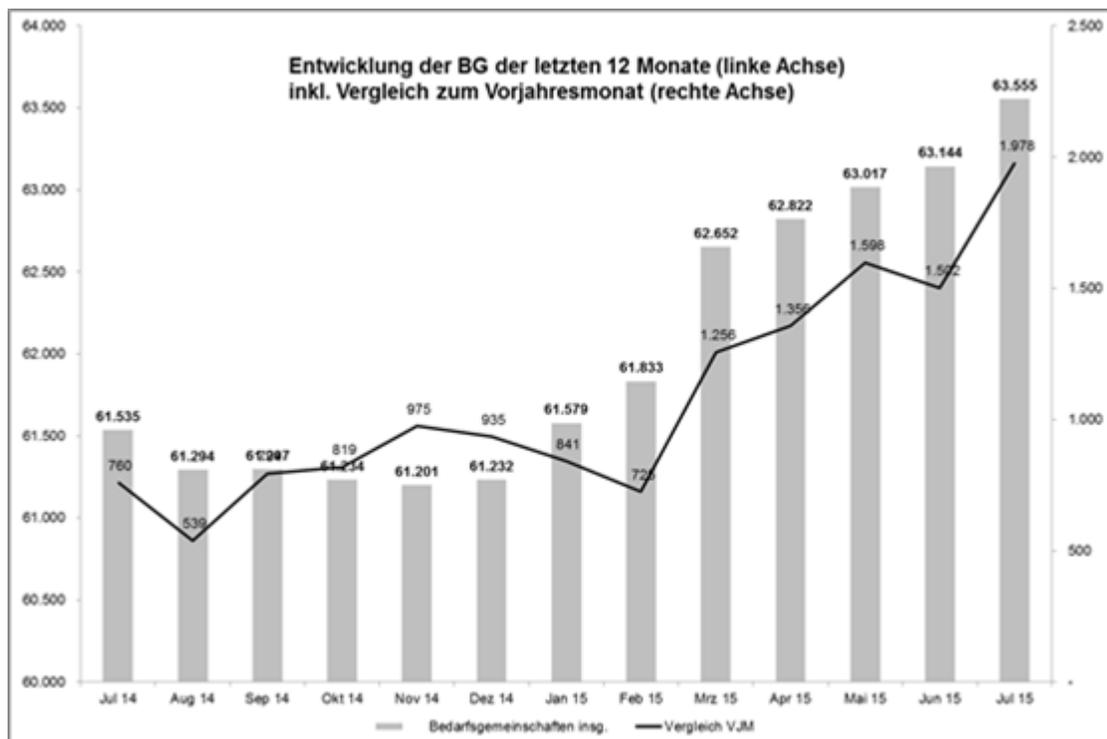


Bericht des Jobcenters Köln

1. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften in Köln

Die Anzahl der im Jobcenter Köln zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften (BG) steigt weiter an. Im Juli liegt diese bei 63.555 Bedarfsgemeinschaften, dies sind 1.978 Bedarfsgemeinschaften mehr als im Vorjahresmonat. Gegenüber dem Vormonat steigt die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften um 411 Bedarfsgemeinschaften an.



Die steigende Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und damit einhergehend auch die höhere Anzahl der zu betreuenden Menschen sind ursächlich für steigende Kosten der Unterkunft sowie einen schnelleren Mittelabfluss bei Eingliederungsleistungen im Jahresverlauf.

2. Sachstandsbericht zur Drittmittelakquise und laufenden ESF (Europäischer Sozialfonds) Anträgen

Das Jobcenter Köln konnte in der aktuellen Förderperiode der Europäischen Union rund 25,1 Millionen Euro an zusätzlichen Geldern akquirieren. Diese zusätzlichen Mittel ermöglichen die

Konzeption neuer Angebote für Kunden/innen. Anträge auf weitere Fördergelder sind in Vorbereitung.

Vor Antragstellung erfolgt eine Analyse der inhaltlichen Ziele der Europäischen Union in der aktuellen Förderperiode sowie zu den konkreten Programmen von Bund und Land Nordrhein Westfalen zur Umsetzung. Im nächsten Schritt werden die Programme identifiziert, die zur Kundenstruktur und den geschäftspolitischen Zielen passen.

Auf dieser Grundlage werden in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern Konzepte für neue Angebote, zum Beispiel für Flüchtlinge, Alleinerziehende oder Langzeitarbeitslose entwickelt und entsprechende Förderanträge gestellt.

In der Regel ist ein Förderprojekt auf drei bis vier Jahre ausgelegt. Wenn sich die Maßnahme bewährt, wird sie Teil des Regelangebots im Jobcenter. Diesen Weg haben erfolgreiche Angebote wie z.B. „Kölner Alleinerziehende im Aufbruch“ bereits hinter sich gebracht. Zu den größten Projekten, die zurzeit mit Drittmitteln gefördert werden, gehören das ESF-Projekt für Langzeitarbeitslose, „CHANCE plus“ für Asylbewerber/innen und Flüchtlinge und "Mittendrin! In Köln." für schwerbehinderte Menschen nach dem SGB IX.

Ausgewählte Projekte mit Drittmittelförderung

Zielgruppe	Name	Fördervolumen (gerundet)	Status
Langzeitarbeitslose	ESF-Langzeitarbeitslose Projekt Jobcenter Köln	8,7 Mio. Euro	bewilligt
Schwerbehinderte Menschen nach dem SGB IX	Mittendrin! In Köln.	2 Mio. Euro	bewilligt
Asylbewerber/innen und Flüchtlinge	CHANCE plus	1,8 Mio. Euro	unter Vorbehalt bewilligt
Langzeitleistungsbeziehende mit gesundheitlichen Einschränkungen oder minderjährigen Kindern	Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	ca. 12,6 Mio. Euro	unter Vorbehalt bewilligt
Summe Projekte Jobcenter Köln		25,1 Mio. Euro	
Sozialräumliche Angebote (in Kooperation mit der Stadt Köln)	Starke Veedel – Starkes Köln	7,2 Mio. Euro* *Die Förder-summe kommt allen Projektpartnern zu Gute.	Antragsverfahren läuft

3. Zwischenstand zum ESF (Europäischer Sozialfond) Programm für Langzeitarbeitslose

Personalstand

Zum 01.06.2015 haben 5 Betriebsakquisiteure und 1 Betriebsakquisiteurin ihre Arbeit aufgenommen (3 interne und 3 externe). Zum 01.07.2015 hat der erste Coach (interner MA) begonnen. Durch eine externe Auswahlrunde konnten weitere 4 Coaches gewonnen werden, von denen ein Coach am 01.08.2015 begonnen hat. Die weiteren Stellen werden fortlaufend ab 09/2015 besetzt

Stand Arbeitsaufnahmen

Am 27.08.2015 sind bereits 24 Normalförderungen und 3 Intensivförderung zu verzeichnen. Es handelt sich hierbei um befristete Beschäftigungen in Vollzeit über 2 Jahre. Weitere Integrationen werden zum 01.09.2015 erwartet.

Stand Arbeitgeber- und Stellenakquise

Die Betriebsakquisiteure/innen haben derzeit mehrfach Außenkontakte zu Arbeitgebern. Das Interesse an dem Programm bei den Arbeitgebern ist sehr hoch. Zusätzlich unterstützt wird dies durch den gemeinsamen Arbeitgeberservice, der das Programm bei seinen Arbeitgeberkontakten ebenfalls mit vorstellt. Auch hat ein Gespräch mit der JobBörse Ostheim einen positiven Effekt erzielt, da diese das Programm ebenfalls bei ihren Arbeitgebern vorstellt. Bisher konnten 48 Stellen für das ESF-Programm für Langzeitarbeitslose in den Bereichen Garten und Landschaftsbau, Reinigungsgewerbe, Büro und Lager, hauptsächlich bei stadtnahen Betrieben, akquiriert werden. Darüber hinaus wurden zusätzlich 17 Stellen für Jobcenter Kunden gefunden, die nicht im Rahmen des ESF Programms betreut werden. Am 09.09.2015 werden alle Betriebsakquisiteure/innen mit beim Job Speed Dating im Rheinenergie Stadion sein, um weitere Arbeitgeberkontakte zu knüpfen. Es entsteht derzeit ein Stellenpool an ESF Stellen, wodurch eine Vermittlung der entsprechenden Kunden optimierter verläuft.

4. Zwischenstand zu Mittendrin! In Köln

Projektstart und -team

Das Projekt startete zum 01.06.2015. Projektträger ist das Jobcenter Köln, Projektpartner sind die Agentur für Arbeit Köln, das Berufliche Trainingszentrum Köln (BTZ), Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven (ZBB) und Zug um Zug Beschäftigung und Qualifizierung (ZuZ).

Im Projekt beschäftigt sind insgesamt sieben Jobcoaches, eine Psychologin, eine Verwaltungskraft und eine operative Projektleitung. Die Einstellung der Mitarbeiter/innen wurde durch die Projektpartner BTZ, ZBB und ZuZ vorgenommen.

Die Gewinnung von Teilnehmenden...

...erfolgte über zunächst vier Informationsveranstaltungen (je zwei links- und rechtsrheinisch). Dabei wurden 520 Kundinnen und Kunden eingeladen, von denen 230 an den Veranstaltungen teilgenommen haben. Rund 140 haben im Anschluss direkt einen Termin für eine Erstberatung bei einer/m Jobcoach vereinbart. Die Teilnehmenden arbeiten mit hoher Verbindlichkeit und Motivation im Projekt mit.

Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden zwei Informationsbroschüren erstellt. Eine Broschüre richtet sich eher allgemein vor allem an potentielle Teilnehmende und weitere Interessierte. Die Zweite berücksichtigt speziell die Interessen von Arbeitgebern. Aktuell wird die Projekt-Internetseite programmiert.

Ein erstes Treffen aller Kooperationspartner hat am 18.08.2015 stattgefunden. Hier konnten konkrete Zusagen für Unterstützungsmöglichkeiten durch die Kooperationspartner vereinbart werden.

Projektvorstellungen bei Unternehmertreffen und Arbeitskreisen (z.B. „Frühschicht“ des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, PSAG-Sitzung, Teilhabebeirat des BMAS, Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik) sind geplant und zum Teil bereits terminlich verankert.

5. Flyer Übersetzungen

Durch gesetzliche Neuregelungen und Migrationsentwicklungen kommen neue Kundenkreise zum Jobcenter. Mit der Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes zum 01.03.2015 haben jetzt mehr Flüchtlinge einen Anspruch auf SGB II - Leistungen.

Das Jobcenter Köln hat sich rechtzeitig auf diese Veränderung vorbereitet und bietet Menschen mit Migrationshintergrund, neben der umfassenden beraterischen Unterstützung, schriftliche Informationen in mehreren Sprachen an.

Das Jobcenter Köln hält für Menschen mit Migrationshintergrund eine Schwangerschaftsbroschüre in den Sprachen Türkisch und Russisch vor. Darüber hinaus nutzt es Publikationen der Bundesagentur für Arbeit, beispielsweise Ausfüllhinweise zu den Antragsformularen, die in russischer, türkischer, arabischer, spanischer, französischer, griechischer, serbischer, kroatischer, italienischer, polnischer, portugiesischer, bulgarischer sowie rumänischer Sprache abrufbar sind.

Aktuell übersetzt das Jobcenter seine Erstinformationen für Kunden/innen (Eingangszone, Orientierungsservice, Integrations- und Leistungsbereich) in Englisch, Französisch und Arabisch. Die neuen Flyer für die Eingangszone liegen bereits vor und sind als **Anlage 1** beigefügt.

6. Ergebnismonitoring zu den vereinbarten Zielen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Bundesziele) und der Stadt Köln (Kommunale Ziele) – Stand: Juli 2015

Das Jobcenter Köln geht in dem Ergebnismonitoring-Bericht für den Monat Juli 2015 (**Anlage 2**) auf die Zielerreichung bezüglich der mit dem Bund und mit der Stadt Köln vereinbarten Ziele für das Jahr 2015 ein.

Anlagen:

1. Flyer Übersetzungen – Die Eingangszone
2. Ergebnismonitoring Juli 2015